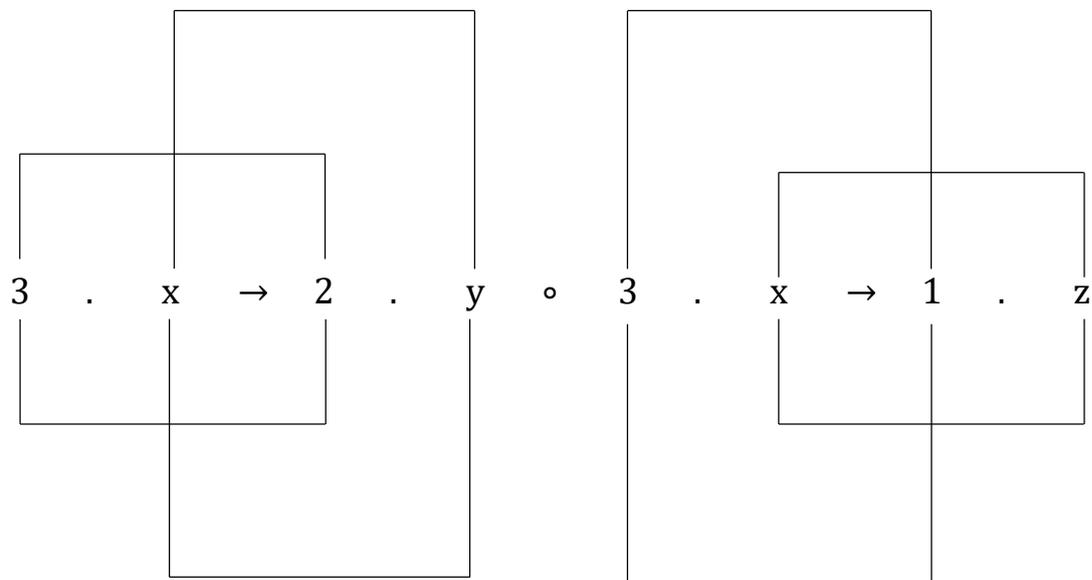


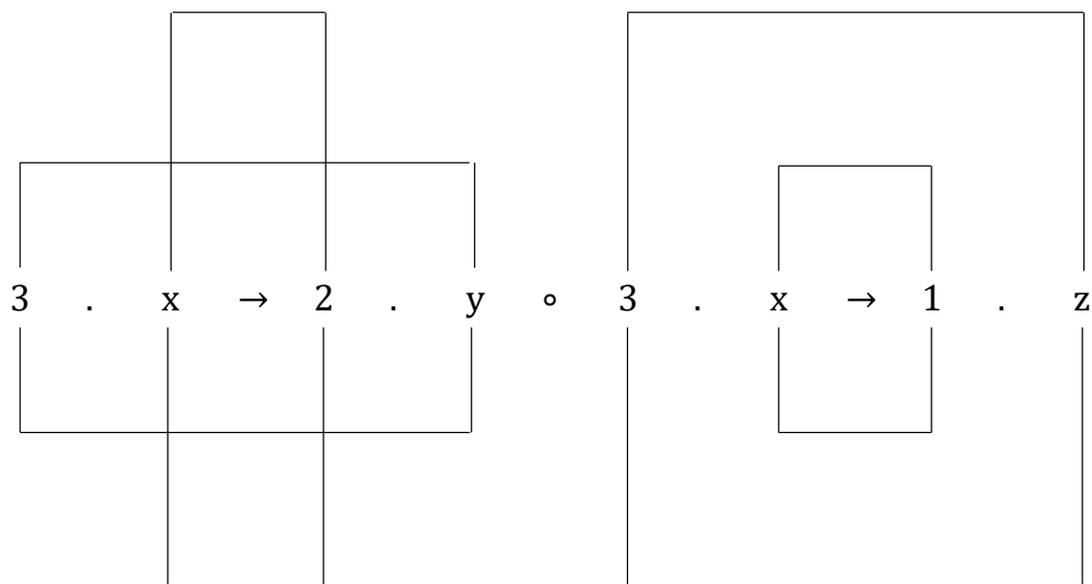
Verschränkte Kreisfunktionen

1. Semiotische Kreisfunktionen wurden als zyklische Teilstrukturen algebraischer Diamonds eingeführt, genauer als identitive gerichtete Abbildungen von Morphismen und Heteromorphismen (vgl. Toth 2025a, b). Im folgenden führen wir eine besondere Teilklasse von Kreisfunktionen ein, bei denen bifunktorielle Abbildungen verschränkt sind und sich damit überkreuzen.

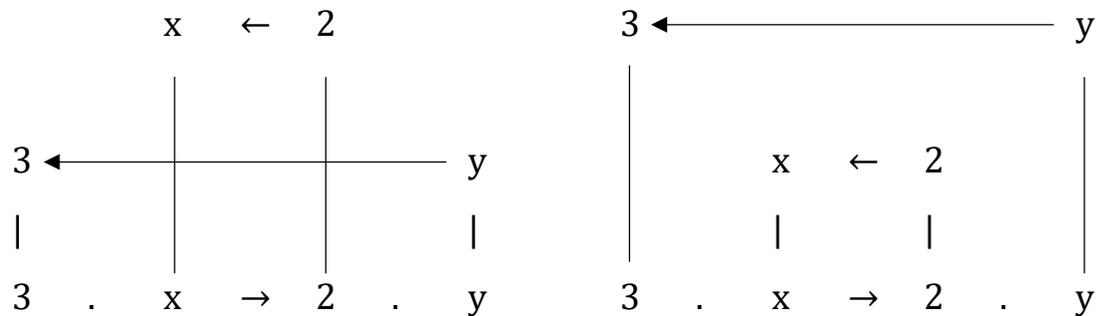
Homogene Kreisfunktionen



Heterogene Kreisfunktionen



Wie man sieht, wurden diese verschränkten Kreisfunktionen hier außerhalb von Diamonds (vgl. Kaehr 2007) und damit zunächst monokontextural, d.h. identitätslogisch und nicht-disseminiert, eingeführt. Man bemerkt allerdings leicht, daß es kein Problem ist, sie direkt auf Diamonds abzubilden, vgl. z.B.



Literatur

Kaehr, Rudolf, *The Book of Diamonds*. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Diamondtheoretische Kreisfunktionen. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2025a

Toth, Alfred, Diamonds von Bifunktoren. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2025b

4.7.2025